

Subject: RE: Haiti
Date: Tue, 9 Feb 2010 08:35:48 -0500
From: rmaibach@hashaiti.org
To: m_eckenstein@hotmail.com

Liebe Monique

Deine geschätzte Aktivität im Inner Wheel freut uns sehr, ganz herzlichen Dank. Das Echo von unseren Kindern und Bekannten über den Film, den wir bis jetzt nur als Akteure kennen, hat eine grosse Welle der Sympathie und Anerkennung ausgelöst. Unsere Tochter Franziska, sie ist Ethnologin und arbeitet bei der NGO AMURT, wird in 10 Tagen mit ihrem Chef nach Haiti reisen und uns eine DVD überbringen.

Patrick Schellenberg's Kommentar, den er uns gestern zukommen liess, zeigt, dass er Naegel mit Köpfen gemacht hat. Wir sind gespannt darauf.

Mein Film hat einen Notenrekord aufgestellt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer gaben dem Film die Note 5.8 (Noten über 5.5 kommen praktisch nie vor...) Erfahrungsgemäss bewerten die Zuschauer mit dieser Note nicht das Filmhandwerk (das sie ja gar nicht beurteilen können), sondern die Qualität, Sympathie und Relevanz des Inhalts. Ihr dürft also stolz sein, fast einen Sechser gemacht zu haben...

Wir haben uns natürlich sehr gefreut, dass dieser Film die höchste Note 5.8 bei den Publikumsumfragen gemacht hat. Ebenso freut uns, dass der Film mit der 3 SAT Ausstrahlung jetzt auch eine europäische Dimension bekommt: Samstag 20.02 um 18.30 Uhr und Donnerstag 25.02. um 14.35 Uhr.

Das Wochenende war besonders für Rolf mit Sitzungen und Berichte schreiben komplett ausgefüllt, hinzu kamen noch Besucher vom Schweiz. Roten Kreuz, die im Artibonite eine erste Evaluation eines CH Dorfes für die vielen Flüchtlinge, man spricht von gegen 400'000 machten, die aus PauP vorübergehend bei Bekannten und Verwandten Unterschlupf gefunden haben. Die Haitianische Regierung möchte, dass diese möglichst nicht mehr nach PauP zurück kommen, deshalb muss jetzt rasch gehandelt werden. Das IKRK ist bereits daran eine Lösung zu finden. Für unser Spital, das ein Einzugsgebiet von rund 300'000 Einwohner betreut, heisst das, dass mindestens nochmals so viele in Zukunft medizinisch versorgt werden müssen. Die Verkleinerung unseres Spitals die wir aus Kostengründen von 200- auf rund 100 Betten, und das Personal von 900 auf rund 500 bis Ende 2009 reduzieren mussten, wird jetzt wieder über den Haufen geruehrt.

Sobald ich etwas mehr Zeit habe werde ich die Fragen die Du mir in einem früheren Mail gestellt hast gerne beantworten.

Mit herzlichen Grüessen

Raphaëla